

Anmeldeschluss ist der 07.02.2014.

Hiermit melde ich mich verbindlich für den 2. Newsletter-Day „Gefühle lesen. Erkennen von Emotionen in der Pflege Demenzerkrankter“ an.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel./Fax:

E-mail:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Hier abtrennen ✂

Veranstaltungsort

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH
Alfred-Herrhausenstraße 50
58448 Witten
-Großer Hörsaal-

Anreise

Mit dem PKW

Über die Autobahn A44, Ausfahrt "Witten-Stockum". Auf der Pferdebachstraße Richtung Witten-Zentrum fahren. Nach ca. 350 m im Kreisverkehr die dritte Ausfahrt nehmen: Alfred-Herrhausen-Straße. Am Ende der Straße befindet sich die Universität.

Mit dem ÖPNV

Ab Witten Hbf mit dem Bus Linie 371 bis Haltestelle „Universität“.

Anmeldung bis zum 07.02.2014

Der **Eintritt ist frei**, doch aufgrund begrenzter räumlicher Kapazitäten ist eine Anmeldung erforderlich. Ihre Anmeldung richten Sie bitte an das

Dialog- und Transferzentrum Demenz (DZD)
z.H. Britta Koch
Tel. 0 23 02 / 926-306
Fax 0 23 02 / 926-310
E-mail dialogzentrum@uni-wh.de

Veranstalter

Dialog- und Transferzentrum Demenz (DZD)
Private Universität Witten/Herdecke gGmbH
Stockumer Straße 10
58453 Witten



"Gefühle lesen. Erkennen von Emotionen in der Pflege Demenzerkrankter"

2. Newsletter-Day des
Dialog- und Transferzentrum Demenz (DZD)



am

28. Februar 2014

09:00 – 16:00 Uhr

in Witten

Sehr geehrte Damen und Herren,

wissen Sie, wie Sie passend auf Gefühlsausbrüche im Pflegealltag reagieren können? Was unternehmen Sie beispielsweise, wenn Demenzbetroffene immer häufiger laut rufen und schreien? Derartige Situationen sind gerade im Umgang mit Demenzkranken wesentlich häufiger anzutreffen, als man gemeinhin denkt.

Die Tagung möchte für dieses Thema sensibilisieren: Wie lassen sich eigentlich Emotionen in der Pflege besser erkennen? Wie steht es um das Verhältnis von Demenz und Emotionen? Was weiß die Wissenschaft über dieses Verhältnis zu berichten, und inwieweit profitieren professionelle Pflegekräfte und Entscheider davon?

Da sich Emotionen aus verschiedenen Perspektiven betrachten lassen, greift die Tagung dieses Thema zunächst aus neurobiologischer Sicht auf und erklärt dabei die grundlegenden Zusammenhänge.

Darauf aufbauend bietet die Tagung Einblicke in die berufliche Praxis und einen unkonventionelleren Blick auf das Thema, etwa am Beispiel des Clowns.

Den Tag beschließen wir mit einem Dialog zu der pflegerischen Gratwanderung zwischen Nähe und Distanz im professionellen Umgang mit Emotionen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen eine informative Tagung.

Ihr Team des DZD

Programm

ab 09:00	Anmeldung und Stehcafé
10:00	Eröffnung und Grußworte Martin Butzlaff (Präsident der UWH; angefragt) Vertreter des MGEPA (angefragt) Christel Bienstein Detlef Rüsing
10:30	Demenz und Emotionen – Wichtige Ergebnisse der Forschung aus neurobiologischer Perspektive Martina Piefke
11:30	Demenz und Bindung – Die Bedeutung von Beziehung für die Arbeit mit Menschen mit Demenz Wilhelm Stuhlmann
12:30	Mittagspause
13:30	Clown: Warum braucht es den Clown? Beziehungsarbeit und Humor Ulrich Fey
14:15	Das Projekt Demian – Warum besondere Momente für Menschen mit Demenz wichtig sind Marion Bär
15:00	Kaffeepause
15:30	Dialog: Eine pflegerische Gratwanderung zwischen Nähe und Distanz Christian Müller-Hergl, Marcus Klug
16:00	Verabschiedung durch Detlef Rüsing

Referenten

Prof. Christel Bienstein

Fakultät für Gesundheit
Department für Pflegewissenschaft
Universität Witten/Herdecke

Dr. phil. Marion Bär

Kompetenzzentrum Alter am Institut für Gerontologie
Universität Heidelberg

Prof. Dr. med. Martin Butzlaff

Präsident Universität Witten/Herdecke

Ulrich Fey

Journalist und Dozent

Dipl.-Theol., BPhil Christian Müller-Hergl

Dialog- und Transferzentrum Demenz (DZD)
Universität Witten/Herdecke

M. A., Marcus Klug

Dialog- und Transferzentrum Demenz (DZD)
Universität Witten/Herdecke

Prof. Dr. Martina Piefke

Fakultät für Gesundheit
Department für Psychologie und Psychotherapie
Lehrstuhl für Neurobiologie und Genetik des Verhaltens

Dr. med. Wilhelm Stuhlmann

Arzt für Psychiatrie und Neurologie

Detlef Rüsing, MScN

Dialog- und Transferzentrum Demenz (DZD)
Universität Witten/Herdecke